

„Prozess mangelhaft geführt“

OTTERSBERG ■ Eine Erklärung zum schleppenden Verfahrensgang in Sachen Biomassekraftwerk erwartet die SPD-Fraktion im Ottersberger Gemeinderat heute Abend von Bürgermeister Horst Hofmann.

Im Vorfeld der Sitzung erneuerte die SPD ihre Kritik: „Der Bürgermeister gefährdet durch die mangelhafte Prozessführung die erfolgreiche Umsetzung des Projekts“, so Fraktionsvorsitzender Stefan Bachmann.

Die SPD habe der Bebauungsplan-Aufstellung für das Biomassekraftwerk unter folgenden Bedingungen zugestimmt: Einrichtung eines regelmäßigen Runden Tisches mit Investor, Politik, Verwaltung, Gewerbeaufsicht und fachkundigen Bürgern; regelmäßige Einwohnerversammlungen; Entwurf eines Durchführungsvertrages durch die Verwaltung, um die Zusammenarbeit mit dem Betreiber des Biomassekraftwerks einvernehmlich zu regeln; Lösung des Verkehrsproblems Am Damm/Lange Straße (die SPD will einen Kreisel). Aber: „Nun ist mittlerweile ein halbes Jahr vergangen und keine

der Vereinbarungen ist umgesetzt. Weder fanden Runde Tische und Einwohnerversammlungen statt, noch liegt ein Entwurf zum Durchführungsvertrag vor“, bemängelt Bachmann. „Bürgermeister Hofmann steht der SPD-Fraktion gegenüber im Wortbruch und das ist so nicht mehr hinzunehmen“, erklärt Bachmann.

Eine schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion an den Bürgermeister vom 17. Juli sei bis heute nicht beantwortet. „Es bleibt zu befürchten, dass die Angelegenheit ausgesessen wird“, so Bachmann, „wir geben deutlich zu verstehen, dass wir einem späteren endgültigen Satzungsbe-

schluss nur zustimmen werden, wenn alle Vereinbarungen umgesetzt werden und zu einem befriedigenden Ergebnis führen.“

Ein solches Vorhaben mache nur Sinn, wenn für den Betreiber, aber auch für Ottersberg und seine Bürger eine vernünftige Win-win-Situation entstehe. „Dies ist aber nur zu erreichen, wenn die Politik endlich ihre Arbeit zur Beurteilung der Situation aufnehmen kann“, betont der SPD-Fraktionsvorsitzende in seiner Erklärung.